CH_VB 20015171 vom 10. März 1987

Bundesverwaltung, 1987-03-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20015171__td_

FR: CH_VB 20015171 du 10 mars 1987

IT: CH_VB 20015171 del 10 marzo 1987

Erwägungen

E. 10

März 1987 N 199 Arbeitsvermittlungsgesetz. Revision Familien im Ausland, wo sie für einen Schweizer Arbeitge- ber tätig sind. Da sie den Lohn vom Arbeitgeber in der Schweiz beziehen und somit AHV-versichert sind, nehmen sie in guten Treuen an, dass die Ehefrau wie in der Schweiz automatisch mitversichert ist. Dem ist jedoch nicht so. Auf- grund von falschen Auskünften haben es viele Ehefrauen von im Ausland tätigen Arbeitnehmer unterlassen, sich bei der AHV - übrigens nach Gesetz freiwillig - zu versichern. Was solche Unterlassungen für Folgen haben können, muss ich Ihnen nicht detailliert darlegen. Denken Sie zum Beispiel an den Invaliditätsfall einer aus Unkenntnis nicht versicher- ten Person. Unser Rat hat sich mit dieser Frage vor einiger Zeit auseinandergesetzt und die Möglichkeit einer zeitlich befristeten Nachversicherung geschaffen. Dieses Beispiel könnte vermehrt werden. Bei der Vermittlung ins Ausland ist eine potentiell höhere Gefährdung vorhanden. Mit dem zur Beratung stehenden Artikel 3 Absatz 3 soll dieser höheren Gefährdung Rechnung getragen werden. Ich wiederhole, dass der Bundesrat materiell nichts Neues vorschlägt. Es besteht daher überhaupt kein Grund, auf etwas, das sich in allen Teilen bestens bewährt hat, zu verzichten und zu versuchen, das Rad zurückzudrehen. Ich bitte Sie somit, den Antrag von Herrn Houmard abzuleh- nen und dem Antrag der Kommissionsmehrheit respektive dem Antrag des Bundesrates zuzustimmen. Reimann, Berichterstatter: Herr Houmard hat bereits in der Kommission einen Abänderungsantrag zu Artikel 3 Absatz 3 gestellt. Die Kommission konnte zu diesem Antrag nicht Stellung nehmen, weil Herr Houmard diesen Antrag zurück- gezogen hatte. Hingegen wurde der Parallelantrag zu Arti- kel 13 beim Personalverleih von Herrn Houmard wieder gestellt und von der Kommission mehrheitlich abgelehnt. Absatz 3 zu Artikel 3 regelt die Voraussetzungen, die für die Erteilung der Bewilligung bei Auslandvermittlung erfüllt sein müssen. Herr Houmard verlangt jedoch mit seinem Antrag für die Auslandbewilligung lediglich, dass die normalen Bedingungen, wie sie für die Inlandvermittlung gelten, erfüllt sein müssen. Die einzige zusätzliche Bedingung, die er für die Auslandvermittlung stellt, sind ausreichende Kenntnisse des Vermittlungspersonals über die Verhältnisse ' in den entsprechenden Staaten. Der Gesetzesentwurf ver- langt vor allem auch Kenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen und rechtlichen Anforderungen, über die das Vermittlungspersonal nebst den Kenntnissen der Ver- hältnisse und der Lebensbedingungen in diesen Ländern verfügen muss. Herr Stappung hat soeben auf die Folgen im Falle von Unkenntnis hingewiesen. Im übrigen entspricht der Gesetzestext der bisherigen Praxis, wie sie aufgrund der Verordnung zur Anwendung kam. Ich empfehle Ihnen deshalb, den Antrag von Herrn Houmard abzulehnen und der Kommissionsmehrheit zuzustimmen. M. Darbellay, rapporteur: La proposition Houmard apporte une simplification évidente de l'alinéa 3 de l'article 3. Elle contient cependant aussi deux modifications de fond. Elle remplace «les personnes responsables de la gestion» par «la direction». Or, il me semble

important que puissent répondre de leurs activités et avoir les connaissances vou- lues, les personnes qui s'occupent de la gestion, qui en sont responsables et pas forcément un lointain directeur. Je soulève une autre différence: la proposition du Conseil fédéral parle des activités de placement intéressant l'étran- ger. Cela veut dire que ces placements peuvent se faire dans deux sens. On peut placer en Suisse des personnes qui viennent de l'étranger et on peut placer à l'étranger des personnes suisses. Or, dans la proposition Houmard, nous ne retrouvons que la première de ces possibilités puisque l'on dit que les directeurs de bureau de placement doivent connaître les conditions existant dans les pays en question, donc dans les pays étrangers. On ne parle pas du tout de la connaissance du droit suisse, ce qui est contenu à l'alinéa 3, lettre c, du projet, où l'on dit que «les personnes responsa- bles de la gestion doivent connaître suffisamment le droit suisse concernant les étrangers». Je vous invite donc à voter avec la majorité. M. Delamuraz, conseiller fédéral: La minorité peut avoir de bonnes inspirations parfois. En l'occurrence, le Conseil fédéral peut se rallier à la formule qu'elle nous propose dans le dessein d'alléger le dispositif de la loi et sans mettre en péril l'essentiel. Abstimmung - Vote Für den Antrag der Minderheit 60 Stimmen Für den Antrag der Mehrheit 70 Stimmen Abs. 4-AI. 4 Angenommen - Adopté Hier wird die Beratung dieses Geschäftes unterbrochen Le débat sur cet objet est interrompu Schluss der Sitzung um 12.30 Uhr La séance est levée à 12 h 30

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Arbeitsvermittlungsgesetz. Revision Loi sur le service de l'emploi. Révision In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 07 Séance Seduta Geschäftsnummer 85.069 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 10.03.1987 - 08:00 Date Data Seite 177-199 Page Pagina Ref. No 20 015 171 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.